

Von Mensch zu Mensch

10 Jahre Caritas-Stiftung im
Bistum Dresden-Meißen

www.caritas-stiftung-sachsen.de

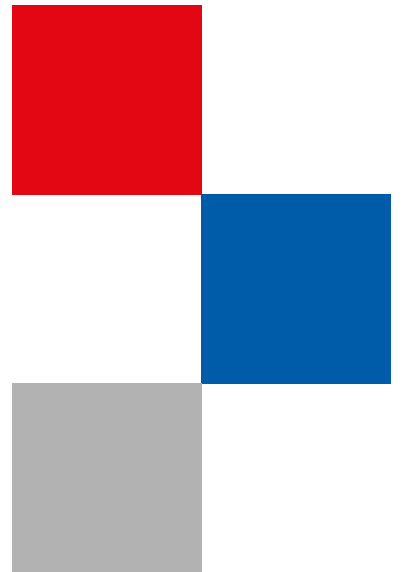




Stifter haben die Zukunft im Blick

Was bewegt Menschen, eine Stiftung zu gründen? Sie stiften aus Verantwortungsbewusstsein und wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben. Ein weiteres Motiv ist das Bedürfnis, etwas zu bewegen. Selbstbezogene Motive spielen eine untergeordnete Rolle. Die Rechtsform einer Stiftung wählen sie, weil das gestiftete Vermögen gemeinnützigen Zwecken dauerhaft zugute kommt. Viele möchten etwas Bleibendes schaffen, das über ihr eigenes Leben hinausreicht. Stifter sorgen für andere und damit für die Zukunft einer solidarischen Gesellschaft

Die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen



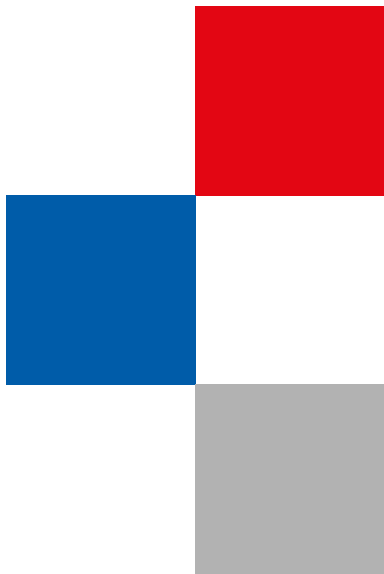
Eine solidarische Gesellschaft muss vor allem auf Freiwilligkeit beruhen. Das gilt in Zukunft besonders für soziale Projekte. Um die Not der Mitmenschen zu lindern, braucht es die helfende Hand der Bürgerinnen und Bürger. Nicht weil wir es müssen, sondern weil es ein Zeichen der Mitmenschlichkeit ist, wenn uns das Schicksal des Nächsten nicht egal ist, d.h., diejenigen, die viel haben, sind aufgerufen, denen, die in Not geraten sind, von ihrem Reichtum abzugeben. Das ist echte Solidarität.

Seit dem Jahr 2010 gibt es im Bistum Dresden-Meißen eine eigene Caritas-Stiftung. Sie bietet Menschen mit Verantwortung die Möglichkeit, soziale Projekte zu

unterstützen. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Die Caritas-Stiftung ist eine kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts. Ihr Ziel ist es, caritative Hilfe zu leisten ohne Abhängigkeit von anderen finanziellen Zuschussgebern. Aus den Erträgen der Stiftung können Projekte zum Beispiel in folgenden Bereichen gefördert werden:

- Familienhilfe
- Kinder- und Jugendhilfe
- Alten- und Behindertenhilfe
- Hilfe für Arme und Wohnungslose
- Projekte für Menschen mit Behinderungen
- Hilfe für Geflüchtete und Migranten



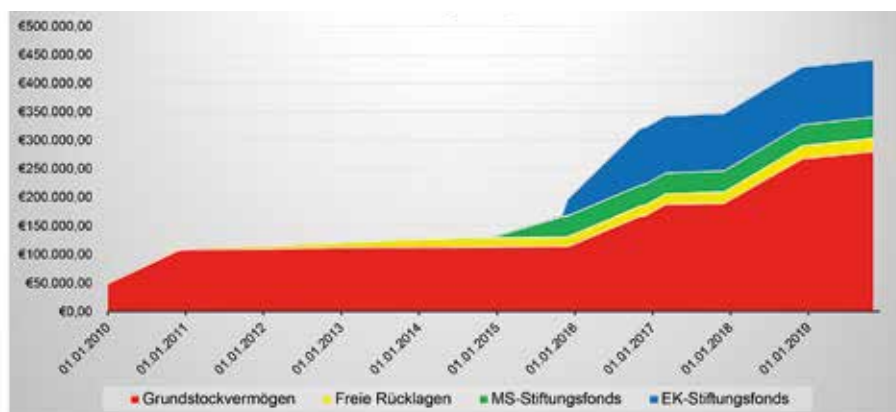
Das Engagement lohnt sich

Die Caritas-Stiftung will dauerhaft soziale Projekte unterstützen, unabhängig von dritten Zuschussgebern. Viele Zustifterinnen und Zustifter, Spenderinnen und Spender unterstützen uns seit vielen Jahren durch kleinere und große Zuwendungen. Dadurch konnte der Stiftungsstock kontinuierlich ansteigen. Besonders helfen uns auch die Mitarbeitenden im Caritas-Bereich des gesamten Bistums durch die so genannte Rest-Cent-Aktion. Dabei spenden sie den Centbetrag ihres Netto-Gehaltes für

die Caritas-Stiftung und fördern auf diese Weise soziale Projekte.

Dies zeigt: Es sind keineswegs und nicht immer die großen Beträge, die ein Vorhaben wie die Caritas-Stiftung voranbringen. Auch die kleinen Hilfen, die manchmal unscheinbar, aber doch unendlich wertvoll sind, kommen Menschen zugute, die sich in einer Notsituation befinden. Menschen, die Unterstützung und Zuwendung brauchen. Dafür steht die Caritas und mit Hilfe der Stiftung wird sie dies auch weiterhin tun können.

Entwicklung des Stiftungskapitals: Januar 2010 bis November 2019





Stiftungsfonds unter dem Dach der Caritas-Stiftung

Die Caritas-Stiftung blickt besonders auf das Engagement großzügiger Menschen zurück, die ein Teil ihres Vermögens für soziale Zwecke hinterlassen und unter dem Dach der Caritas-Stiftung einen eigenen Stiftungsfonds gegründet haben. Dazu gehört seit 2015 der Margot-Stache-Stiftungsfonds. Margot Stache (1923 bis 2014) arbeitete 30 Jahre als leitende Fürsorgerin für die Caritas. Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand 1986 hat sie sich noch um bedürftige Menschen in ihrer Nachbarschaft gekümmert. Als hauptamtliche Mitarbeiterin hatte sie zuvor die Arbeit

der Caritas in den schwierigen Zeiten der DDR-Diktatur entscheidend geprägt und unermüdlich mitgestaltet.

Der zweite Stiftungsfonds ist der Erika-Kärger-Stiftungsfonds. Erika Kärger, frühere Gemeindereferentin im Bistum Dresden-Meißen, starb 2019 und hat aus ihrer guten Tat nicht viel Hehl gemacht, denn sie wollte zu Lebzeiten damit nicht in die Öffentlichkeit. Beide Stiftungsfonds wollen nach dem Wunsch ihrer Gründerinnen besonders Menschen in akuten Notsituationen beistehen und unterstützen.



Wenn Hilfe Not tut

Ob Hilfe für benachteiligte junge Mädchen, die Unterstützung eines Sommerfestes für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder ein generationsübergreifendes Projekt mit Senioren und Schülern des Caritas-Schulzentrums Bautzen. Die Caritas-Stiftung

fördert soziale Projekte, die zumeist nicht von einer Regelfinanzierung abgedeckt sind oder auf andere Weise gefördert werden können. Diese Projekte sind aber besonders wichtig, da sie vor allem Menschen in einer schwierigen Lebenssituation helfen.

Die Caritas-Stiftung fördert soziale Projekte



Ein wichtiges Projekt, das die Caritas-Stiftung in der Vergangenheit förderte ist die Online-Beratung [U25] in Dresden. Dies ist ein Beratungsangebot für Jugendliche und junge Menschen unter 25 Jahren in Krisen und mit Suizidgefahr. Dabei bietet der Träger eine anonyme, kostenlose Beratung und Begleitung an – von jungen Menschen für junge Menschen. Die freiwilligen Peerberater (peer = ebenbürtig) durchlaufen eine umfassende sechsmonatige Ausbildung zur Krisenberaterin und zum Krisenbera-



ter. Danach begleiten sie Jugendliche, die sich in einer persönlichen Notlage an die Peerberater wenden.

Aktuell unterstützt die Caritas-Stiftung die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Dompfarrei St. Petri in Bautzen. Die EUTB Bautzen berät Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen. Sie eröffnete am 1. Oktober 2018 ihr Beratungsangebot im Landkreis Bautzen. Menschen mit Behinderungen und

von Behinderung bedrohte Menschen, ihre Angehörigen sowie alle Interessierte können sich mit Fragen rund um Teilhabe und Rehabilitation an die EUTB wenden. Themen dabei sind Assistenz und Betreuung, Wohnen, Familie oder Partnerschaft. Vor allem geht es darum, Barrieren abzubauen und Beratung auf Augenhöhe zu ermöglichen. Die Eigenverantwortung, individuelle Lebensplanung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen werden durch die EUTB gestärkt.



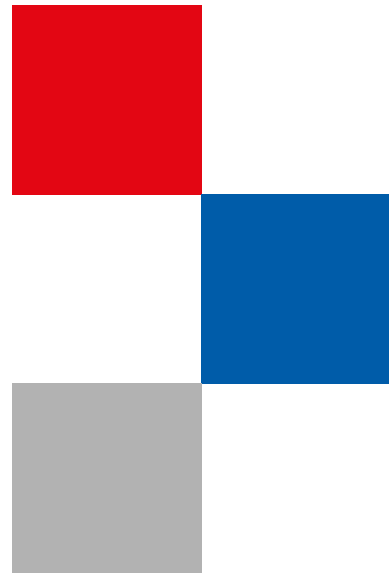


Ehre, wem Ehre gebührt

Um soziales Engagement in den katholischen Pfarreien und Verbänden zu fördern, verleiht die Caritas-Stiftung seit 2013 den Sozialpreis – in der Regel alle zwei Jahre. Damit sollen besondere Initiativen gewürdigt werden. Schirmherr ist der Bischof des Bistums Dresden-Mei-

ßen, Heinrich Timmerevers – im Bild mit einer Vertreterin des ersten Preisträgers von 2019 aus dem Caritasverband Meißen. Angesprochen sind dabei vor allem junge Menschen, die selbst soziale Projekte anstoßen und umsetzen oder sich daran beteiligen.

Der Sozialpreis der Caritas-Stiftung

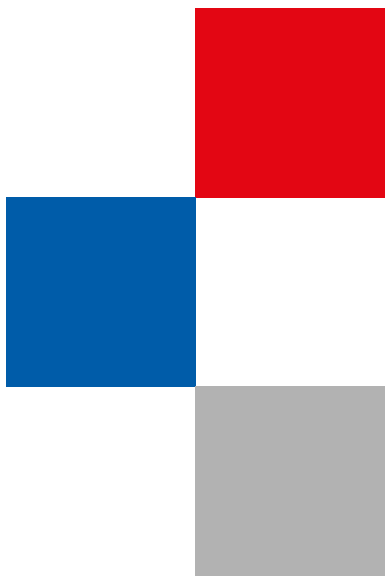


Mensch! – ganz mein Ding!“ Unter diesem Motto hat die Caritas-Stiftung 2019 bereits zum fünften Mal den Sozialpreis ausgeschrieben. Er richtete sich an katholische Institutionen und Pfarreien, bei denen soziale Projekte im Ehrenamt ganz oben stehen. Eingereicht werden konnten aber auch Wettbewerbsbeiträge, an denen neben einem oder mehreren katholischen Trägern auch andere Organisationen – christliche Kirchen und gesellschaftliche Einrichtungen – als Partner beteiligt sind.

Den ersten Preis erhielt diesmal das Projekt „Rikschafahren als Ehrenamt“ des Caritasverbandes Meißen, bei dem insbesondere die Mobilität von Senioren gefördert werden soll. Den zweiten Preis erhielt der Malteser Hilfsdienst mit einer Kampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Den dritten Preis bekam der Caritasverband Chemnitz für das Projekt „Nachhilfe“ für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, das vor allem

von Studenten der Technischen Universität Dresden getragen wird. Mit dem Sozialpreis will die Caritas-Stiftung außergewöhnliches soziales und gesellschaftliches Engagement ehren. Das können unter anderem Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sein, der Hilfe für Flüchtlinge und Migranten, der Altenhilfe oder auch der Hilfe für Menschen mit Behinderungen – aber auch ganz neue Formen der Zusammenarbeit an der Nahtstelle von Kirche und Gesellschaft.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist der gesellschaftliche Zusammenhalt durch ehrenamtliches Engagement, wie auch die Initiative 2018 bis 2020 des Deutschen Caritasverbandes deutlich macht. Nicht zuletzt will die Stiftung damit auch junge Menschen begeistern, ehrenamtliche Aufgaben in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen. Sie will ihnen zeigen, dass sich der persönliche Einsatz lohnt, dass man nicht nur gibt, wenn man sich engagiert, sondern auch empfängt.



Die Caritas-Stiftung braucht Ihre Unterstützung

Stiftung: Das war in Deutschland bis vor wenigen Jahren ein Fremdwort. Zu lange haben wir uns auf die öffentliche Hand verlassen, wenn es darum ging sportliche, kulturelle, aber auch soziale Projekte zu unterstützen. Das liegt zum einen in unserer Geschichte begründet. Zum anderen aber auch darin, dass wir dem Staat zu viel Verantwortung überlassen. Das solidarische System der staatlichen Finanzierung hat sehr lange gut funktioniert. Langsam merken wir jedoch, dass

sich dies auf Dauer nicht halten lässt und private Hilfe sozialstaatliches Handeln unterstützen muss.

Wir möchten Ihnen Mut machen, solidarisch zu handeln – zum Beispiel, indem Sie die Caritas-Stiftung unterstützen. Mit einer Zustiftung, mit einer Anlasssspende wie einem Jubiläum oder einem Teil Ihres Vermögens. Es lohnt sich immer, denn Sie helfen Menschen in Not und schaffen bleibend Gutes.

Unterstützen Sie die Caritas-Stiftung

Liga Bank eG

IBAN: DE14 7509 0300 0008 2860 00

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: Zustiftung oder Spende

Kontakt: Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-

Meißen, Tel. 0351 4983738, E-Mail: post@caritas-stiftung-sachsen.de



Mit Geduld wird aus dem Baum ein Wald

Alles fängt klein an und wächst langsam zu Größerem heran. Auch wir haben mit der Caritas-Stiftung klein angefangen. Wir wollen, dass diese wertvolle Pflanze weiter wächst und Früchte trägt. Wir denken dabei besonders an die Menschen, die diese Hilfe benötigen: Die

in eine Krise geraten sind, die nicht für sich selbst sorgen können oder sich in einer schwierigen Lebenslage befinden. Helfen Sie uns, diesen guten Weg weiterzugehen. Auch mit einem kleinen Beitrag können Sie die Caritas-Stiftung unterstützen.

Impressum:

Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen

Magdeburger Straße 33. 01067 Dresden

Tel. 0351 4983738, E-Mail: post@caritas-stiftung-sachsen.de

Fotos: [pixabay.com/Andreas Schuppert](https://pixabay.com/Andreas_Schuppert)

Druck: Lößnitz-Druck Radebeul

Ein großes Dankeschön ...

an alle, die die Caritas-Stiftung in den letzten zehn Jahren unterstützt haben. Ein Dankeschön an die Zustifterinnen und Zustifter, die dafür gesorgt haben, dass sich der Stiftungsstock kontinuierlich erhöht hat. Ein Dankeschön an die Spenderinnen und Spender, die es

ermöglichten, dass wir soziale Projekte zeitnah unterstützen konnten. Und ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an der Rest-Cent-Aktion beteiligt haben und beteiligen. Ein herzlich „Gott vergelt´s“ und bleiben Sie uns gewogen.